

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

01/2022

Brandenburg startet
mit Olympiahoffnung
ins neue Jahr

Foto: BSD/VIESTURS



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

ein neues Jahr steht uns bevor – mit zahlreichen Aufgaben, die gelöst, aber auch vielen Chancen, die genutzt werden wollen. Sicher, das Corona-Virus erschwert uns allen immer noch den Alltag unseres Sportlerlebens und auch jenen abseits davon. Dennoch: Lassen Sie uns positiv nach vorn schauen und mit viel Optimismus und Tatkraft gemeinsam die Möglichkeiten nutzen und unsere Ideen umsetzen. Antrieb soll und muss uns dabei die Liebe und die Leidenschaft für den Sport geben sowie die vielen glücklichen Gesichter unserer Aktiven und ihre Erfolge.

Die ersten sichtbaren Erfolge können wir vielleicht schon in den kommenden Tagen feiern, wenn unsere beiden **Bob-Sportlerinnen Lisa Buckwitz und Deborah Levi bei den Olympischen Spielen** in Peking ihre Bobs in die Erfolgsspur schieben und womöglich sogar zu Edelmetall. Der FSV 63 Luckenwalde indes konnte schon feiern. Im Deutschland-Finale der „**Sterne des Sports**“ holte er für Brandenburg einen vierten Platz mit einem Projekt, das zeigt, dass unserer Sportlerinnen und Sportler während der schwersten Phasen der Pande-

mie auch abseits von Punkten und Siegen absolute Leistungsträger und große Gewinner waren.

Und das wird auch weiterhin so sein, wenn wir gemeinsam und solidarisch die hoffentlich letzte Etappe der Pandemiebekämpfung mit Disziplin und Leidenschaft angehen, um endlich ans Ziel zu kommen: Die Rückkehr zu unserem Sport im Verein, wie wir ihn kennen!

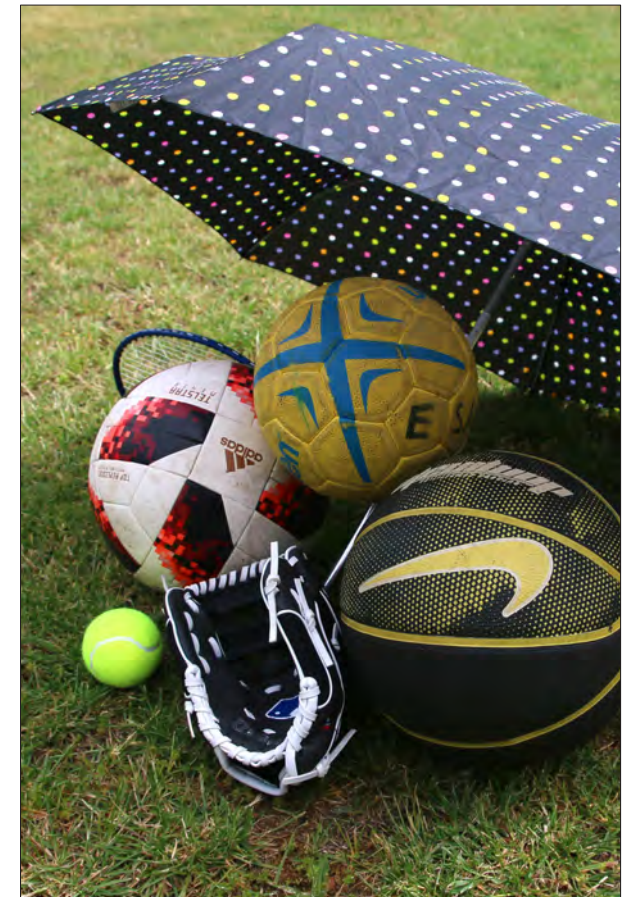
Ein wichtiger Schritt dahin ist auch die Rückkehr zur Normalität bei der Ausbildung unserer Ehrenamtlichen. Dafür stellt unser Bildungspartner, die Europäische Sportakademie Land Brandenburg, ein **umfangreiches Portfolio an Aus- und Weiterbildungen** zur Verfügung, die online, in Präsenz bzw. als Blended-Learning-Kursen angeboten werden.

Lassen Sie uns also die Rückkehr zum sportlichen Alltag an- und als großes Beispiel für unsere Gesellschaft vorangehen!

Ihr **Andreas Gerlach**
LSB-Vorstandsvorsitzender

08

Corona-Hilfe
Hilfsprogramm für in Not geratene Sportvereine wird neu aufgelegt



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](https://www.facebook.com/SportlandBrandenburg)

Instagram

[sportland_brandenburg](https://www.instagram.com/sportland_brandenburg)

04 LSB-Arena

Maskenpflicht für Zuschauer beim Indoor-Sport

18 Bildung im Sport

Lizenzverlängerung: LSB kehrt zurück zur Normalität

10 LSB-Arena

Buckwitz und Levi: Erst EM-Medaille, dann die Tickets für Peking

24 Gut zu wissen

Transparenzregister: Vereine können sich von Gebühren befreien lassen

Offizielle Partner des LSB:





Maskenpflicht für Zuschauer beim Indoor-Sport

Neues Jahr, neue Corona-Regeln – auch für den Sport. Wie das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) mitgeteilt hat, sieht die „Dritte Verordnung zur Änderung der Zweiten SARS-CoV-2-Eindämmungsverordnung“, die seit dem 17. Januar 2022 in Brandenburg gilt, allerdings nur wenige Veränderungen für die Aktiven vor.

Während sich beim Zutritt zu den Sportanlagen „nichts geändert“ hat, wie es in dem Schreiben heißt, und „Indoor- und Outdoorsport auf Sportanlagen [...] unverändert im 2G-Zutrittsmodell zulässig“ ist, gibt es beim Thema Sportveranstaltungen leichte Verschärfungen der Regeln. „Für Sportveranstaltungen mit bis zu 1.000 Zuschauenden in geschlossenen Räumen wurde die Regelung gestrichen, wonach auf festen Sitzplätzen mit mindestens einem Meter Abstand die Maske abgenommen werden darf. Zukünftig gilt daher für alle Zuschauerinnen und Zuschauer Indoor durchgängig eine Mas-

Maskenpflicht - Unterm Hallendach müssen aktuell alle Zuschauer eine Maske tragen

kenpflicht (medizinische Maske)“, informierte das Ministerium. Großveranstaltungen über 1.000 Zuschauende bleiben weiterhin untersagt.

Das MBS weist außerdem auf eine Sonderregelung für den Breitensport outdoor im öffentlichen Raum hin. So heißt es in seiner Übersicht: „Die Sportausübung im öffentlichen Raum, also außerhalb von Sportanlagen (z.B. Lauftraining) ist zulässig mit folgenden Einschränkungen:

- Abstand von 1,50 m (sofern keine Ausnahme für Lebenspartner, Familien, Berufs- und Leistungssportler etc. vorliegt, § 3),
- Personenbegrenzung auf 10 Personen, sofern nur 2G-Personen teilnehmen, wobei Kinder bis zum 14. Geburtstag unberücksichtigt bleiben,
- sofern Personen teilnehmen, die weder ge-

impft noch genesen sind, gilt: Begrenzung auf Personen eines Haushalts + 2 Personen eines weiteren Haushaltes, wobei Kinder bis zum 14. Geburtstag nicht mitzählen.

Diese Kontaktbeschränkungen gelten u.a. nicht für begleitete Außenaktivitäten mit Kindern und Außenaktivitäten mit Jugendlichen, insbesondere im Rahmen der zugelassenen Kinder- und Jugendarbeit. Kinder- und Jugendsport im öffentlichen Raum kann also ohne Personenobergrenze erfolgen.“

Die aktuelle Verordnung ist voraussichtlich bis 13. Februar gültig.

- [Das Erläuterungsschreiben des MBS](#)
- [Tabellarische Übersicht über die Infektionsschutz-Regelungen im Sport \(MBS\)](#)
- [Zur aktuellen Eindämmungsverordnung](#)



Foto: LSB NRW/Bowinkelmann



Mehr Informationen zum Thema „Corona und Sport“ gibt es auf der LSB-Homepage.

→ [Homepage](#)



FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG

VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

CORONA-HILFE FÜR SPORT- VEREINE NEU AUFGELEGT

Bei Liquiditätsproblemen
stehen Vereinen in
Brandenburg nun erneut
finanzielle Hilfen des
Landes zur Verfügung

Das Land Brandenburg hat in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund den Rettungsschirm für in Not geratene Sportvereine neu aufgespannt. Die seit 2020 existierende und bereits mehrfach verlängerte Corona-Hilfe des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport (MBJS) kann auch in diesem Jahr beantragt werden. Der Verein muss mit seinem Antrag versichern, „dass er durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten ist, die seine Existenz bedrohen, weil die fortlaufenden Einnahmen voraussichtlich nicht ausreichen, um die Verbindlichkeiten aus den fortlaufenden Personal- und Sachkosten für den Zeitraum der beantragten Hilfe zu zahlen (Liquiditätsengpass)“, wie es in der Richtlinie heißt. Ist dies der Fall, erhält der betroffene Verein „eine einmalige nicht rückzahlbare Leistung als Zuschuss in Form eines Schadensausgleichs.“



Die Hilfe wird für bis zu drei Monate ab dem 01.01.2022 gewährt, maximal bis zum 30.06.2022. Erneute Antragstellungen, die sich auf einen neuen, also vom Erstantrag nicht umfassten Zeitraum von bis zu drei Monaten beziehen, sind möglich. Anträge müssen direkt beim Landessportbund bis zum 01.05.2022 per E-Mail an coronahilfe@lsb-brandenburg.de eingereicht werden.



- Richtlinie des MBJS zur Corona-Hilfe
- FAQs des MBJS zur Corona-Hilfe
- Antragsformular zur Corona-Hilfe

BUCKWITZ UND LEVI: ERST EM-MEDAILLE, DANN DIE TICKETS FÜR PEKING



Das Sportland wird sich auch bei den Olympischen Winterspielen in Peking (4. bis 20. Februar) der Welt präsentieren. Olympiasiegerin Lisa Buckwitz und Deborah Levi (beide **SC Potsdam**) setzen die erfolgreiche Tradition des Brandenburger Bobsports fort und machen sich in China im Eiskanal auf Medaillenjagd.

Voller Anschub voraus - Sowohl Lisa Buckwitz mit Kim Kalicki (Bild oben) als auch Deborah Levi mit Laura Nolte (Bild rechts) wollen bei Olympia aufs Treppchen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) berief in seiner zweiten Nominierungsrunde insgesamt 103 Sportlerinnen und Sportler aus elf Sportarten ins Team D für Olympia - darunter auch Buckwitz und Levi. In einer ersten Runde am 11. Januar hatte der DOSB bereits 20 Aktive nominiert. Hinzu kommen 25 Eishockeyspieler, die mit Blick auf die laufende Saison jedoch erst in einer dritten Runde benannt wurden. Und weil mit Julian Rauchfuss (Ski alpin) noch ein Athlet nachnominiert wurde, beträgt die finale Größe des

Team D 149 Sportlerinnen und Sportler und ist damit nahezu identisch mit der Mannschaftsstärke von PyeongChang 2018 (153).

Die 27-jährige Buckwitz hatte vor vier Jahren in Südkorea an der Seite von Pilotin Mariama Jamanka bei ihrer Olympia-Premiere überraschend Gold gewonnen und war anschließend selbst an die Lenkseile gewechselt. Als Anschieberin von Kim Kalicki zeigte sie jüngst aber so starke Leistungen, dass sie erneut in dieser Rolle Kurs auf olympisches Edelmetall nehmen wird. Zuletzt hatte sich das Duo bei der EM sogar den Titel gesichert. Geht es nach der 27-Jährigen, soll EM-Gold aber nur eine Zwischenstation sein: „Ich bin super-glücklich, mit Kim fahren zu dürfen. Wir wollen in China auf jeden Fall eine Medaille holen.“

Ebenfalls gut in Form ist ihre Potsdamer Vereinskollegin Deborah Levi. Im Bob von Pilotin Laura Nolte holte die 24-Jährige 2021 den EM-Titel und fuhr in diesem Jahr auf den Bronzerang.



Förderung: LSB unterstützt Frauensportveranstaltungen



Die Frauensporttage in Brandenburg haben zahlreichen Märkerinnen den Weg in den Sport geebnet. Und das soll auch weiterhin so bleiben. Daher können die Kreis- und Stadtsportbünde im Land auch 2022 eine Förderung vom Landessportbund für ein Veranstaltungsformat beantragen, das sich vor allem an Mädchen und Frauen richtet. Die entsprechende Veranstaltung kann ein Rahmenprogramm für weitere Zielgruppen (z.B. für die ganze Familie) enthalten oder selbst im Rahmen einer anderen Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Frauensporttage sollen eine gleichberechtigte Teilhabe von Mädchen und Frauen auf allen Ebenen des Sports bewusst unterstützen.

Sie bieten ihnen die Möglichkeit, Sport frei von Rollen-Klischees in geschützten Bewegungsräumen kennenzulernen und auszuprobieren. Dabei sollen die Motive, Bedürfnisse und Interessen von Frauen aufgegriffen und einbezogen werden.



→ Die Ausschreibung und alle nötigen Antragsdokumente finden Sie auf der LSB-Website.

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELEHRT



Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

Nachwuchs im Aufwind: Schülerbildung im Sport

Übungsleiter Breitensport, Jugendgruppenleiter, Erste Hilfe Schein und Berufsorientierung im Sport – All das gehört in das besondere sportliche Bildungsprogramm „Schülerqualifizierung im Sport“, das von der Brandenburgischen Sportjugend (BSJ) an sieben Brandenburger Schulen angeboten wird. Insgesamt nehmen gut 120 Schülerinnen und Schüler das Angebot wahr.

Und während die drei Sportschulen in Potsdam, Cottbus und Frankfurt (Oder) sowie die sportorientierten Gesamtschulen in Falkensee, Schwedt und Kleinmachnow schon länger dabei sind, starteten die Schülerinnen und Schüler der Grace-Hopper Gesamtschule in Teltow erstmals in dieses besondere neue Wahlpflichtfach ihrer Schule. Die Gesamtschule ist bereits im Projekt „Straßenfußball für Tole-

ranz“ der BSJ aktiv und wird in Zukunft auch das Freiwillige Soziale Jahr umsetzen.

13 Schüler dieser Schule haben bereits im Dezember den Grundlehrgang zum Übungsleiter C Breitensport absolviert – im **Sport- und Bildungszentrum Lindow**. Der Abschlusslehrgang wird Mitte Februar 2022 ebenfalls in Lindow stattfinden, die Erste-Hilfe-Ausbildung und die Berufsorientierung dann an der Schule.



Die **Brandenburgische Sportjugend** will mit diesem Programm jungen Leuten das nötige Rüstzeug für ein Leben im und für den Sport auf den Weg geben. Die „Schülerqualifizierung im Sport“ ist Teil des Landesprogramms Initiative Sekundarstufe I (INISEK). Das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport stellt dafür Fördergelder aus dem Europäischen Sozialfonds bereit.



Seminare für die „Freiwilligendienste im Sport“ gestartet



Auch unter Pandemiebedingungen sind die **Freiwilligen der Brandenburgischen Sportjugend** im Freiwilligen Sozialen Jahr bzw. im Bundesfreiwilligendienst am Schwitzen. Nach dem Einstiegsseminar in der Jugendbildungsstätte Blossin steht für sie die Übungsleiterlizenz-Ausbildung an. Aktuell finden für 35 Freiwillige die Aufbaulehrgänge statt, in denen es um Planung und Umsetzung von Übungseinheiten geht.

Wie man Sport und Gesundheit zum Beruf macht

Sport und Gesundheit sind Mega-Trends des 21. Jahrhunderts. Und die Berufsausbildung und das Duale Studium bei der ESAB bieten dafür vielfältige Möglichkeiten nach der Schule.

Praxisnah zum Erfolg mit dem dualen Studium

In den Studiengängen der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam liegen die Vorteile klar erkennbar auf der Hand: Studierende sammeln Berufserfahrung und profitieren gleichzeitig vom Wechsel zwischen Praxis und Theorie. Der Praxispartner übernimmt sogar die Studiengebühr. Ob Management oder Angewandte Sportwissenschaft, die Spezialisierungen schließen nach sechs Semestern mit dem Bachelor of Arts ab. Folgende Fachrichtungen stehen dabei zur Auswahl:

- Leistungs- & Wettkampfsport,
- Gesundheitssport & Prävention,
- Bewegungs- & Sportpädagogik
- Physiotherapie & Gesundheitssport
- Sportmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Kommunikation & digitale Medien im Sport

Kaufmännisches Know-how und zahlreiche Trainerlizenzen

Sportbegeisterte Menschen können ihre Leidenschaft aber auch ohne ein Studium zum Beruf machen – mit der Ausbildung zum Fitness- & Gesundheitstrainer (inklusive „Staatlich anerkannter Sportassistent“). Auch hier gehört ein spannender Wechsel zwischen Praxis, Trainingslehre und kaufmännischen Know-how zum Konzept – genauso wie die zahlreichen wichtigen Trainerlizenzen aus der Sport- und Fitnessszene.

Sportliche Erzieher mit besonderen Qualifikationen

Erzieher mit dem Profil Gesundheit, Bewegung und Sport haben die Mission, Kindern und Jugendlichen spielerisch Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung zu machen. Immer mehr Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen bieten Bewegungsangebote an und stellen gesunde Ernährung in den Vordergrund. Dafür

brauchen sie Fachkräfte mit besonderer Qualifikation. Die Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher kann bei der ESAB entweder berufsbegleitend oder vollschulisch absolviert werden.

Tage der Offenen Tür

Anmeldungen:
→ am 26.02. in
Potsdam
→ am 05.03. in
Lindow



Lizenzverlängerung: LSB kehrt zurück zur Normalität

Zurück zum Alltag: Nachdem der Landessportbund Brandenburg in den vergangenen Monaten mit Rücksicht auf die besonderen (Corona-)Umstände eine erleichterte Verlängerung verschiedener Lizenzen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) ermöglicht hatte, kehrt das Sportland wieder zur Normalität zurück. Ab sofort ist wieder der Nachweis von 15 Lerneinheiten für eine Lizenzverlängerung notwendig. Schließlich gewährleistet die Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen, dass immer nach neuesten Erkenntnissen und Anforderungen im Verein gearbeitet werden kann. Dafür stellt der LSB mit seiner Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) 2022 ein umfassendes Angebot von Online-, Blended- und phasenweise auch Präsenzangeboten bereit und ist somit im Verbund mit seinen Bildungspartnern, den Kreis- und Stadtsportbünden und Landesfachverbänden, gut aufgestellt. Die Präsenzlehrgänge finden bis auf weiteres unter der 2Gplus-Vorgabe statt bzw. nach der jeweils gültigen Eindämmungsverordnung.

Für DOSB-Lizenzen, die im Jahr 2021 bis zum 31. Dezember abgelaufen sind, greift allerdings weiterhin die bisherige Sonderregelung. Diese Lizenzen können ohne vollständigen Fortbildungsnachweis um maximal zwölf Monate verlängert werden.

Hier ein kurzer Auszug aus den bevorstehenden Lehrgängen der ESAB:

- Online-Wissen Kompakt - Circuittraining (15.02.2022)
- Online-Wissen Kompakt - Wahrnehmungsschulung (05.03.2022)
- KANTAERA Basic Instructor (05./06.03.2022)
- Online-Wissen Kompakt - Coaching- Stil (09.03.2022)
- Online-Wissen Kompakt - Ehrenamtliche Mitarbeit (11.03.2022)
- Einführung Datenschutz im Sportverein/-verband (12.03.2022)
- DOSB Übungsleiter:in C Breitensport - Grundlehrgang (Blended Learning, ab 14.03.2022)
- Online-Wissen Kompakt - Digitale Vereinsarbeit/-verwaltung (15.03.2022)



sportland- bildung.de

Bildungsangebote können über das neue LSB Online-Portal gebucht werden.

→ **Zum Portal**



Jetzt für neues Projekt bewerben und noch mehr Begeisterung wecken

Das Ziel: mehr Sportbegeisterung in den Städten und Gemeinden des Landes entfachen. Der Weg: ein neues Projekt des Landessportbundes, der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg sowie einzelner Kreis- und Stadtsportbünde. Unter der Überschrift „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ wollen die Partner neue Bewegungsangebote und Netzwerke in den Regionen schaffen, um mehr Menschen zur sportlichen Aktivität zu bewegen. Noch bis zum 1. März 2022 können sich Vereine aus den Landkreisen Märkisch-Oderland, Ostprignitz-Ruppin sowie Potsdam-Mittelmark bzw. Frankfurt (Oder) und Cottbus für das kostenlose Mentoring-Programm inklusive Anschubfinanzierung bei ihrem Kreis- bzw. Stadtsportbund bewerben.

Im Rahmen des Projekts werden die Vereine von erfahrenen Fach- und Führungskräften an

die Hand genommen und von anderen Vereinen unterstützt, die diesen Weg bereits erfolgreich gegangen sind. Zusammen mit den Projektpartnern werden Übungsleiter qualifiziert, Best-Practice Beispiele aufgezeigt und Strukturen für eine nachhaltige Mitgliederentwicklung geschaffen. Das Dreijahres-Projekt wird von dem GKV-Bündnis für Gesundheit durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen gefördert.



→ Weitere Infos sowie ein Erklärvideo für Vereine gibt's hier.



Eichwalde ist „Sportlichste Gemeinde 2020“

Eichwalde heißt der Sieger im Rennen um den Titel „Sportlichste Gemeinde im Land Brandenburg 2020“.

Das hat eine Wettbewerbsjury aus Vertretern des Sportministeriums (MBJS), des Landessportbundes (LSB) und des Städte- und Gemeindebundes in Brandenburg entschieden und auch noch gleich die Platzierten in der Ka-

tegorie unter 10.000 Einwohner benannt. Die Gemeinden Elsterwerda und Neutrebbin belegten hier die Plätze zwei und drei. Eichwalde darf sich als Gewinner über ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro freuen. Der 2. Platz ist mit 3.000 Euro und der 3. Platz mit 2.000 Euro Preisgeld verbunden. In der Kategorie II mit über 10.000 Einwohnern für die „Sportlichste Stadt“ hatte sich Cottbus durchgesetzt.

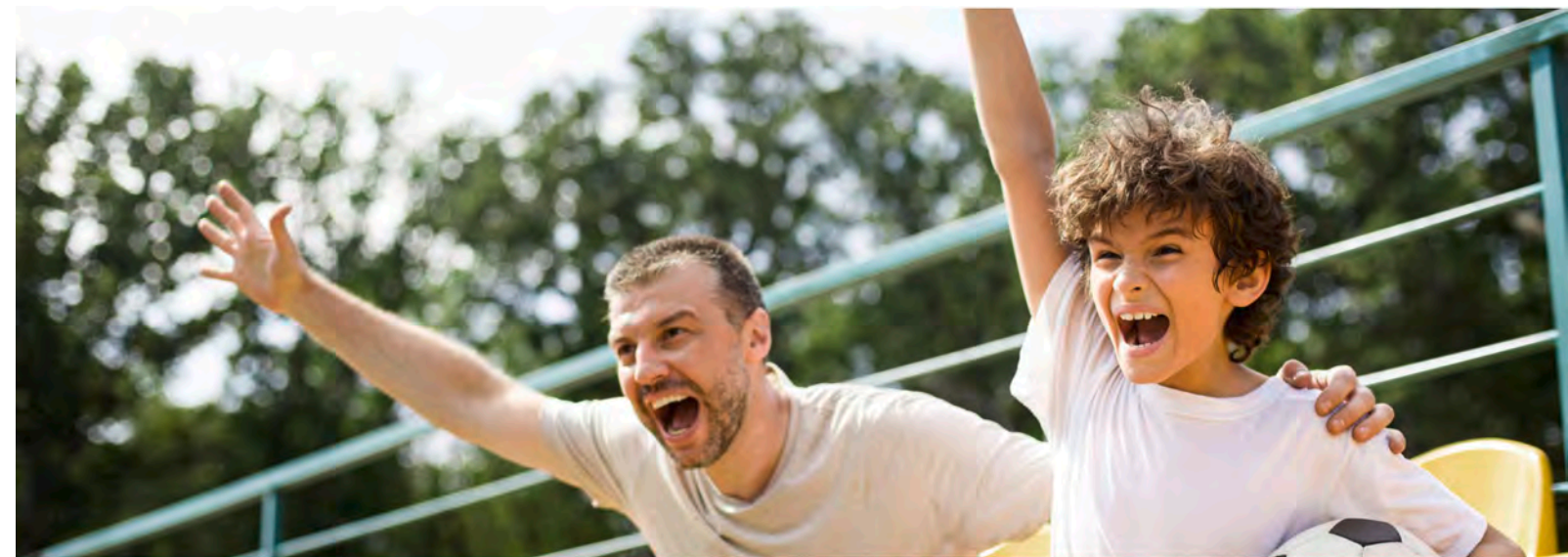
Die Gemeinde Eichwalde (Dahme-Spreewald) hat rund 6.400 Einwohnerinnen und Einwoh-

ner, von denen im Jahr 2020 1.037 Mitglied in einem der ortsansässigen Vereine waren. Die Jury ließ sich von dem hohen Organisationsgrad überzeugen, aber auch vom überdurchschnittlich großen Angebot an Sportmöglichkeiten, der hohen Auslastung dieser durch die Vereine sowie der engen Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Vereinen. Aber auch die perspektivische Entwicklung und der Ausbau der Sportstätten in der Gemeinde waren für den Sieg ausschlaggebend.

Sportministerin Britta Ernst: „Ich gratuliere der Sieger-Kommune für ihr Engagement in Sachen Breitensport – und damit verbunden allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die das breite Sportangebot in Eichwalde ermöglichen. Der Kern des Sports liegt in den Städten und Gemeinden; die Kommunen sind wichtige Förderer des Vereinssports.“



Der Wettbewerb soll zukunftsfähige Partnerschaften zwischen Sport und Kommune unterstützen. Um den Titel bewerben können sich Kommunen unter 10.000 bzw. über 10.000 Einwohner. Besonderheiten in 2020 waren, dass beide Kategorien zeitgleich ausgeschrieben wurden und dass – aufgrund von Corona – die Auszeichnung erst jetzt erfolgte.



Weil du werktags Teamleader und **sonntags Cheerleader** bist:

Lass uns über einen Zuschuss für den Vereinsbeitrag reden.

Wir beteiligen uns am Vereinsbeitrag deiner Kinder mit dem AOK-Gesundheitskonto.

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/füreinandernah

Füreinander nah.
AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.



„Sterne des Sports“: Rang vier für den FSV Luckenwalde

Riesenjubiläum in Halle (Saale): Der dort beheimatete Verein congrav new sports ist am 24. Januar für sein besonderes gesellschaftliches Engagement mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold ausgezeichnet worden. Das verkündete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit dem Präsidenten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), Thomas Weikert. Für diesen Erfolg beim vom DOSB und den Volksbanken und Raiffeisenbanken durchgeführten Wettbewerb „Sterne des Sports“ erhält der Verein aus Sachsen-Anhalt neben dem goldenen Pokal auch ein Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro. Der FSV 63 Luckenwalde, der mit seinem Projekt „Unser Beitrag für die Gesellschaft“ als Brandenburger Sieger des Silbernen Sterns ins Finale gegangen war, kam auf Platz vier ein und durfte sich über eine Prämie von 1.000 Euro freuen.

Hinter dem Sieger congrav new sports aus Sachsen-Anhalt landete der Sporttreff Karower Dachse aus Berlin mit seiner Idee für ein „Eltern-Kind-Fitness-Bingo“ auf dem zweiten Platz der „Sterne des Sports“ in Gold – verbunden mit einem Preisgeld von 7.500 Euro. Rang drei und 5.000 Euro gingen an den Verein AS-KA-DO aus Hückelhoven in Nordrhein-Westfa-

len mit der Initiative „Young Minds“. Insgesamt hatten 17 Vereine jeweils als Gewinner des „Großen Stern des Sports“ in Silber auf regionaler Ebene die Chance auf Gold. Die 14 weiteren Finalisten teilen sich den gemeinsamen vierten Platz.



Trauer um Kanu-Legende Rolf-Dieter Amend

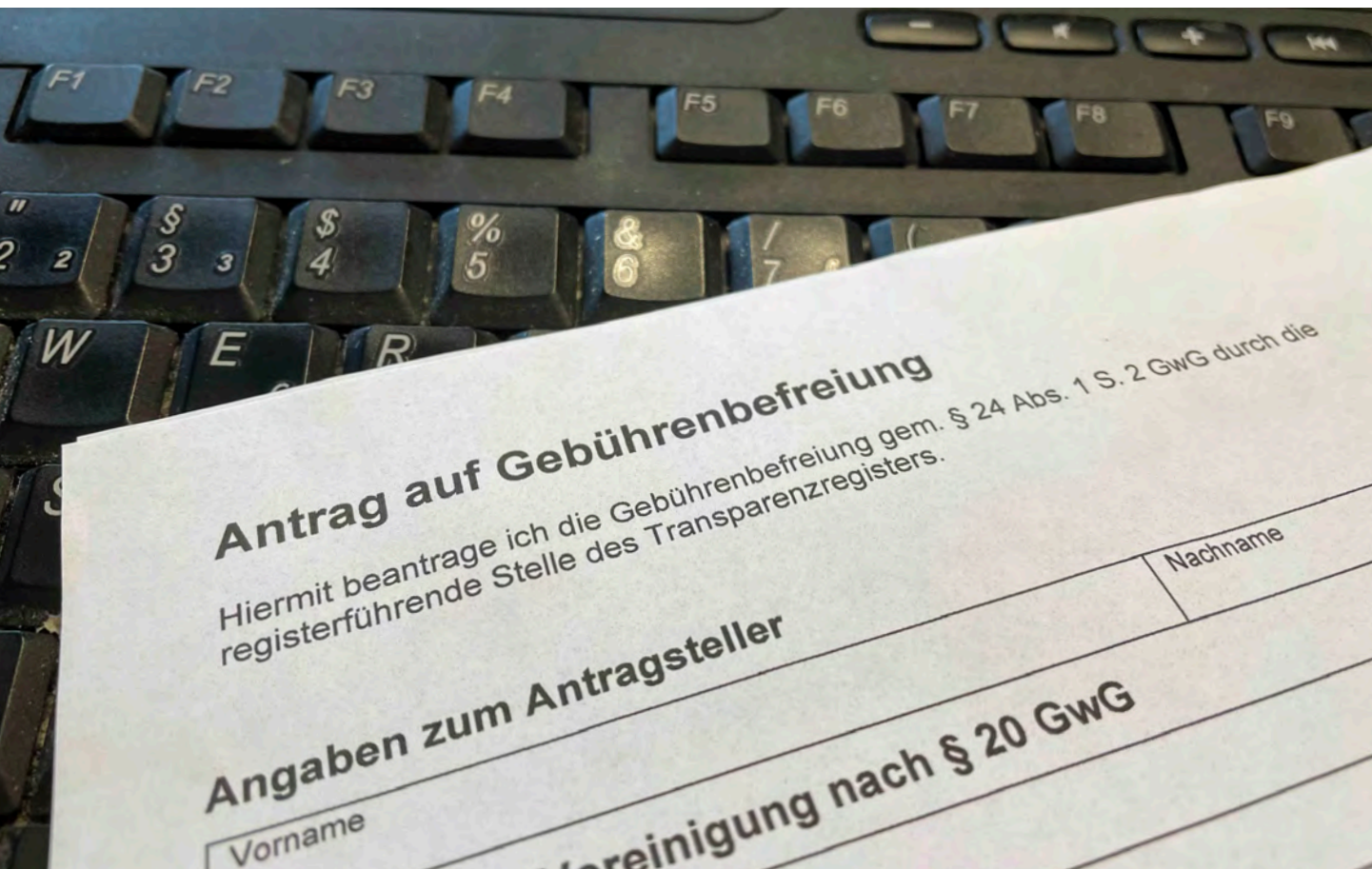
Er schaffte das, was nicht vielen gelingt: Er war sowohl als Aktiver als auch als Trainer einer der ganz Großen im Wassersport. Nun ist Kanu-Legende Rolf-Dieter Amend am 4. Januar im Alter von 72 Jahren in Neu-Fahrland gestorben. Das Sportland trauert damit nicht nur um einen Kanu-Olympiasieger und ehemaligen Bundestrainer, sondern auch um

einen leidenschaftlichen und vielgeschätzten Mitstreiter für den Sport.

Der gebürtige Magdeburger holte bei der Olympia-Premiere des Kanu-Slaloms bei den Spielen 1972 in München zusammen mit Walter Hofmann die Goldmedaille im Zweier-Canadier (C2). Drei Jahre später wechselte er in den Trai-

nerberuf und war nach seinem Sportstudium bis 1985 im Nachwuchsbereich als Kanu-Rennsporttrainer in Potsdam aktiv. Anschließend übernahm Amend die Arbeit als Leistungsklassen-Trainer in Potsdam, 1991 dann den Posten des Bundestrainers. Unter seiner Regie feierten deutsche Kajak-Athletinnen und -Athleten bei den Olympischen Spielen acht Medaillen, davon fünf goldene. Seine erfolgreichsten Schützlinge waren Kay Bluhm und Thorsten Gutsche sowie Manuela Mucke, Olaf Winter und Mark Zabel. Auch das Potsdamer Duo Ronald Rauhe und Tim Wieskötter führte er an die Spitze der internationalen Konkurrenz. Gemeinsam gewannen sie sechs WM-Titel in Folge sowie Gold, Silber und Bronze bei Olympia.





Transparenzregister: Vereine können sich weiterhin von Gebühren befreien lassen

Zum 1. Januar 2022 sind die Gebühren für das Transparenzregister angehoben worden – und das empfindlich. Wurden für das Jahr 2021 noch Zahlungen in Höhe von 11,47 Euro erhoben, sind es für 2022 bereits 20,80 Euro. Noch ein Grund mehr also für alle gemeinnützigen Vereine, einen Antrag auf Gebührenbefreiung zu stellen. Denn noch sind derartige Anträge möglich. Bis einschließlich 30. Juni 2022 können Vereine diese direkt beim Bundesanzeiger-Verlag stellen. Der Antrag kann entweder

postalisch (Bundesanzeiger Verlag GmbH, Gebührenbefreiung, Postfach 100534, 50445 Köln), per Fax (0221 – 20290100) oder gescannt **per Email** eingereicht werden.

Aber Achtung: Alle Vereine sollten warten, bis sie direkt vom Bundesanzeiger-Verlag als Verein angeschrieben werden und nicht bestehende Antragsformulare anderer Vereine nutzen.



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann [melden Sie sich hier kostenlos an](#).

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G.
Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian
Klein, BSJ, ESAB, DOSB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus
Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders
angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0

Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

